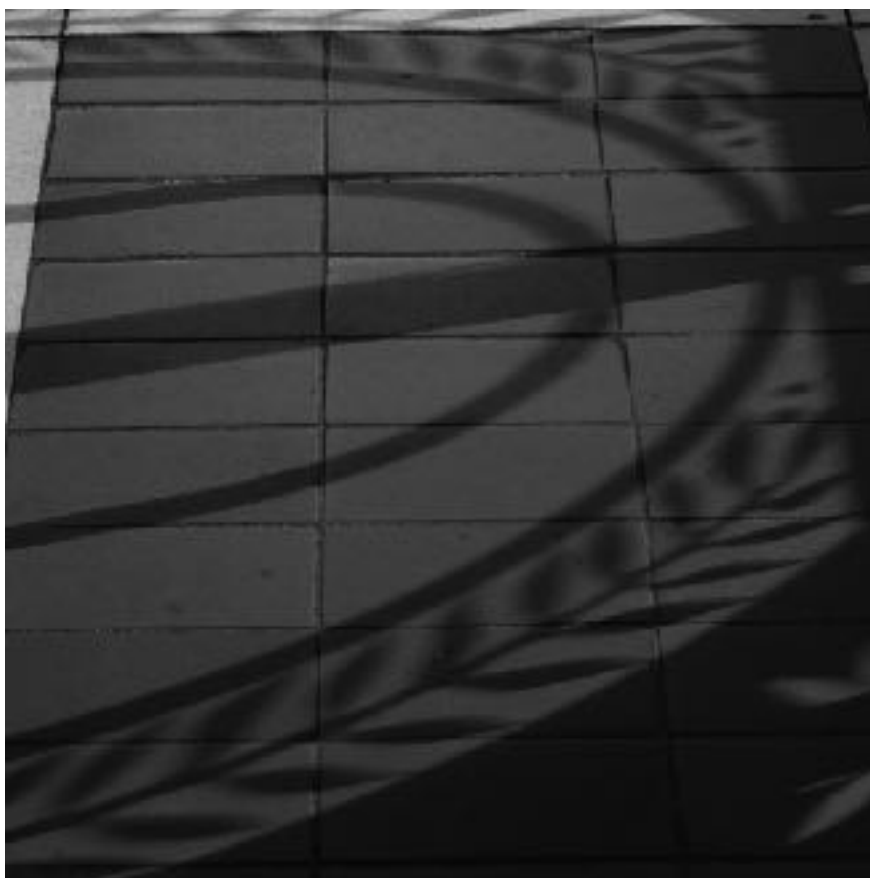


herbst
evensong



28.10.2018 | 19.00 Uhr | Kirche Schmerzhaftes Mutter
mit dem **B r i g i d a c h o r**

Zu guter Letzt ist der Herbst dann jetzt also doch noch gekommen. Ob der Sommer, wie Rilke sagen würde, „sehr groß“ war, muss jeder für sich entscheiden, „sehr lang“ war er allerdings objektiv für uns alle. Und nun wird es wieder kalt und dunkel, und zwar ebenso sehr da draußen in der Schöpfung wie auch in der Leseordnung der katholischen Kirche. Denn mit dem November halten das Totengedenken, die Endzeitstimmung und die Weltuntergangsvisionen Einzug in unsere liturgischen Feiern. Da ist es gut und allemal den Versuch wert, Trost in der Musik zu finden – den Sorgen, Ängsten, der Trauer im Klang nachzuspüren, sie zugleich zu vergegenwärtigen und sie aufzufangen.

Ohnehin wird ja auch diese Phase, in der wir, das Volk Gottes, gemeinsam „im Finstern wandern“, alsbald enden, wenn wir mit dem Advent und zu Weihnachten das „helle Licht aufgehen“ sehen. Alles ist zyklisch. Aber wir wollen in diesem Evensong gerade nicht nach vorne fliehen, sondern die Dunkelheit aushalten – und darum beten, dass uns und allen, an die wir denken, ein ein wirklich und im besten Sinne so zu nennendes „zu guter Letzt“ beschieden sein möge.

ZUM EINZUG	Selig sind die Toten Hugo Distler	Chor
HYMNUS	Ubi caritas et amor Ola Gjeilo	Chor
CANTICUM	Media vita Josef Gabriel Rheinberger	Chor
PSALM 90	Noch ehe die Sonne am Himmel stand	434.1-3
CANTICUM	Wer bis an das Ende beharrt Felix Mendelssohn-Bartholdy	Chor

LESUNG	Johannes 3,1-8	
RESPONSORIUM	Dein Wort, Herr, bleibet ewig Max Reger	Chor
MAGNIFICAT	Der Herr hat Großes an uns getan	631.3,4
FÜRBITTEN		
VATER UNSER		661.8
NACH DER STILLE	Gott hat mir längst einen Engel gesandt Thomas Gabriel	Chor
NUNC DIMITTIS	Sei unser Heil/Nun lässt du, Herr	665.2,3
SEGEN		
ZUM SCHLUSS	A Small Person's Evening Prayer Renate Stivrina	Chor

*Noch hinter Bergesrande steht braun der Abendschein,
da hüllen sich die Lande in ihre Schatten ein.
Wo Sonne kaum gelacht, der Frierenden erbarmte,
uns kurze Zeit erwarmte, wohnt wiederum die Nacht.*

*Wird noch ein Weilchen wahren, bis rings das Firmament
in königlichen Ehren von tausend Fackeln brennt.
Doch bleibt's ein kahler Prunk. Wir hätten an der einen,
wollt sie nur ewig scheinen, für alle Zeit genug.*

*Bald schimmert von den Wänden der Lampe Widerschein.
Uns deucht, sie will uns blenden und ist doch arm und klein.
Wir hören froh den Braus in Herd und Esse lärmen:
Es kann die Welt nicht wärmen, doch wärmt er Haus bei Haus.*

*Dann nimmt auch das ein Ende, wir sagen gute Nacht
und falten unsre Hände und danken dem, der wacht,
der alle Welt umfängt mit Sonnen, Stern und Erde,
und dem geringsten Herde sein Licht und Feuer schenkt.*

(Rudolf Alexander Schröder)

Nächstmalig singt der Brigidachor in der Messe zum
Allerheiligenfest am **1. November 2018**, um **16.00** Uhr
in der Kirche Schmerzhaftige Mutter.

Der nächste Evensong in Berzdorf findet am
25. November 2018, um **19.00** Uhr statt.

Mit adventlicher Chormusik wird der Brigidachor am
Sonntag, **2. Dezember 2018**, um **19.00** Uhr
zu hören sein — leider nicht hier in Berzdorf,
sondern im **Kölner Dom**.

Herzliche Einladung!